

Montag den 19. Mai 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Krakau hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 22. April 1879, Z. 8100, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Djabel“ Nr. 7 vom 17. April 1879 wegen der Artikel „Sen mara, Bóg wiara“, „Medytacye Wielkopostne Franciszka Serafina Kogula“, „Kalendarzyk moskiewski“, „Telogramy: Petersburg, Toporsk“ nach § 305 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 22. April 1879, Z. 5783, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Hlas“ Nr. 31 vom 19. April 1879 wegen des Artikels „Nové vrazedné útoky“ nach § 305 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Präsidium in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 22. April 1879, Z. 2916/366, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Operajo“ Nr. 14 vom 19. April 1879 wegen des Artikels „Della Proprietà“, beginnend mit „Riproduciamo dal Risorgimento di Pola“, nach § 302 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßburg in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 23. April 1879, Z. 5476, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Szczytok“ Nr. 16 vom 20. April 1879 wegen der Artikel „Także historia“, „Na bruku przemyskim“ und „Do Albumu“ nach den §§ 65, 300 und 302 St. G. verboten.

(2261—1) Nr. 2256.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt der dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlich 62 fl. 14 kr. zur Besetzung.

Auf diese Stiftung haben Anspruch Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krol'schen mütterlichen Verwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Gerichtsbezirke Bischofslack, politischer Bezirk Krainburg, oder auch sonst woher; nach deren Absterben sonstige Verwandte, in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen, und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. Juni d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 11. Mai 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2083—2) Nr. 3264.

Invaliden-Stiftplätze.

Für das Jahr 1879 kommen sechs Doktor Carl Freiherr Wurzbach von Tannenberg'sche Kaiserin Elisabeth-Invalidenstiftplätze zur Besetzung, und zwar:

Zwei Stiftplätze mit je 60 fl. für in Laibach Gebürtige,

Zwei Stiftplätze mit je 34 fl. für in Stein, Homez oder Jarsche Gebürtige, und

Zwei Stiftplätze mit je 34 fl. für in St. Peter und Paul, Gemeinde St. Martin bei Pittai, Gebürtige.

Anspruch auf diese Stiftungen haben vorzugsweise die aus den genannten Orten gebürtigen k. k. österr. Soldaten vom Wachtmeister oder Feldwebel abwärts, welche arm und gerichtlich unbeanstandet sind und im Allerhöchsten tadellosen Dienste durch Verwundung vor dem Feinde invalid und erwerbsunfähig geworden sind.

In Ermanglung solcher können diese Stiftplätze auch andern armen, gerichtlich unbeanstandeten, durch Krankheit oder Alter erwerbsunfähig gewordenen Personen aus den genannten Orten verliehen werden.

Die mit den Zeugnissen über die Qualifikation für diese Stiftplätze zu belegenden Gesuche sind

bis Ende Juni 1879

beim krainischen Landesausschusse einzubringen. — Laibach am 9. Mai 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2129—2)

Nr. 1702.

Studentenstiftung.

Mit Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1878/79 kommt der erste Platz der von der zweiten Volksschulklasse an bis zur Vollendung der Volksschule und sodann von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Katharina Freiin von Lichtenhurn'schen Studentenstiftung jährlich 107 fl. 20 kr., auf welchen vor allem nicht sehr vermögliche Blutsverwandte der Stifterin und in Ermanglung solcher, Studierende aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch haben, zur Besetzung.

Das Vorschlagsrecht steht dem Lehrkörper des k. k. Obergymnasiums in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. Juni d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 7. Mai 1879.

K. k. Landesregierung für Krain.

(2016—3) Nr. 1994.

Gefangenauffseherstelle.

Zur Besetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenauffseherstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährl. 260 fl. ö. W. und 25 Prozent Activitätszulage, dann dem Genuße der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen, und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen vier Wochen,

vom 14. Mai 1879 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stelle haben solche Bewerber Anspruch, welche nach der kaiserl. Verordnung vom 19. Dezember 1853 (Nr. 266 R. G. Bl.) oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (Nr. 6 R. G. Bl.) für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder angestellte Gefangenauffseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Auffseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 6. Mai 1879.

K. k. Staatsanwaltschaft Laibach.

(2046—2) Nr. 5263.

Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Katastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

längstens bis 1. Dezember 1879

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Gericht	Rathsbeschluss vom
1	Winklern	Bezirksgericht Strainburg	9. April 1879, Z. 4092.
2	Klanz	Bezirksgericht Strainburg	9. April 1879, Z. 4093.

Graz am 7. Mai 1879.

(2032—1)

Nr. 3127.

Diebstahls-Effekten.

Bei diesem k. k. Landesgerichte erliegen als verdächtiges Gut:

- 1.) Aus der Untersuchung wider Josef Podgornik aus Schönpass wegen Verbrechen des Diebstahls aus dem Jahre 1872 eine silberne Taschenuhr;
- 2.) aus der Untersuchung wider Martin und Maria Pitich wegen Verbrechen des Diebstahls aus dem Jahre 1876 ein messingener Leuchter;
- 3.) aus der Untersuchung wider Maria Bergant aus Prevoje wegen Verbrechen des Diebstahls vom Jahre 1877: ein Stück Barchent, ein Paar wolene Strümpfe, eine Kamme und ein Tüchel;
- 4.) aus der Untersuchung wider Lorenz Jeran aus Smolevo wegen Verbrechen des Diebstahls vom Jahre 1878 ein Zepin und eine Feile;
- 5.) aus der Untersuchung wider Mathias Kristof aus Maliverh wegen Verbrechen des Diebstahls aus dem Jahre 1872: ein braunes Tüchel, ein weißes Tüchel und ein Messer.

Jene, welche Ansprüche auf diese Gegenstände erheben wollen, werden aufgefordert, sie

binnen Jahresfrist

so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Ablauf dieser Frist gemäß § 378 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Laibach am 29. April 1879.

(1550—2)

Nr. 1473.

Diebstahls-Effekten.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus den strafgerichtlichen Untersuchungen nachstehende Effekten, rüchftlich deren die Eigenthümer unbekannt geblieben sind:

- 1.) Aus der Untersuchung gegen Paul Fajdiga und Genossen wegen Verbrechen des Diebstahls 1 Filzhut und 1 Schlüssel;
- 2.) aus jener gegen Mathias Kopar wegen Verbrechen der Kreditpapierverfälschung mehrere Federhalter, Federn, Bleistifte, Farben, Gläser, 1 Schreibzeug, 1 Ring, 1 Federmesser, Mundharmonika, Brieftasche, Spielmarken und Briefcouverts;
- 3.) aus jener gegen Markus Gricar und gegen Maria Gricar wegen Verbrechen des Betruges 1 Barchentstück und 2 Schalen;
- 4.) aus jener gegen Johann Vouk wegen Verbrechen des Diebstahls 1 Messer.

Die Eigenthümer werden aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf obige Gegenstände

binnen einem Jahre

vom Tage der dritten Einschaltung geltend zu machen, widrigens sie veräußert und der Erlös an die Staatskassa abgeführt werden wird.

Rudolfswerth am 26. März 1879.

(2135—2)

Nr. 18.

Diurnistenstelle.

Bei diesem k. k. Bezirksgerichte findet ein, wo möglich im Grundbuchs-Anlegungsgefächte schon mit Erfolg in Verwendung gestandener Diurnist sogleiche Aufnahme.

Darauf Reflectierende haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 21. d. M.

zu überreichen. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 13. Mai 1879.

Anzeigebblatt.

(2132-3) Nr. 10,113.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Vidic (durch Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Johann Vidic von Strdorf gehörigen, gerichtlich auf 843 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 43 ad Pfarrgilt St. Marein bewilliget, und da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur zweiten auf den

24. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhangе geschritten.

Laibach am 7. Mai 1879.

(1347-3) Nr. 8424.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der der Helena Janzic von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 834 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Oktober 1878.

(1825-3) Nr. 1463.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des h. k. k. Aeras) die mit Bescheide vom 23. September 1878, Z. 4208, anberaumt gewesene und schon sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Novak von Famle Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 526 vorkommenden, gerichtlich auf 1427 fl. 60 kr. geschätzten Realität reassumiert, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

24. Mai 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidshange angeordnet.

Weiters wurde den unbekannt wo befindlichen Hypothekargläubigern Jakob Sklemba, Thomas, Ursula, Helena Novak, den Geschwistern des Thomas Novak von Famle und Rechtsnachfolger Franz Mahoric von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden ihm die Executionsbescheide zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10. April 1879.

(1952-3) Nr. 2882.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Puppis von Unterkoschana die exec. Versteigerung der dem Anton Biscaf von Neudirnbad gehörigen, gerichtlich auf

1595 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem pcto. 22 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 5. April 1879.

(1353-3) Nr. 9475.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bauc von Berh die exec. Versteigerung der dem Johann Zigmunt von Kozarce gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Realitäten sub Dom.-Nr. 226/428 ad Herrschaft Schneeberg und Urb.-Nr. 152 ad Gut Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 21sten November 1878.

(1348-3) Nr. 8743.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Rotnik von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 835/1 ad Grundbuch Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1878.

(1708-3) Nr. 3627.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1879, Z. 3627, in der Executionsfache des Anton Cuf von Predgrize Nr. 10, als Cessionar des Markus Kaucic von Kovt Nr. 9, pcto. 45 fl. sammt Anhang auf den 8. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der auf 280 fl. bewerteten Realitäten des Andreas Ufmar von Ustje Nr. 30, ad Haasberg tom. B, pag. 47, 195 und 197, da solche wegen eingetretener Amtshindernisse nicht vorgenommen werden konnte, auf den

28. Mai 1879,

um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhangе neuerlich angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 6. März 1879.

(1727-3) Nr. 3989.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratkovic (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Franz Levicar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 435 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 420/1 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsklokal mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 2. April 1879.

(1349-3) Nr. 9175.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Widrich von Bigaun die exec. Versteigerung der dem Andreas Rugar und dessen Nachfolger Matthaus Rugar von Lesnjake gehörigen, gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 341, Rectf.-Nr. 499, und Urb.-Nr. 347/336, Rectf.-Nr. 502 ad Grundbuch Radlisch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 16ten November 1878.

(1745-3) Nr. 1974.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsfache des Franz Serazin von Razle Nr. 43 gegen Josef Kompare von Mahnische pcto. 121 fl. sammt Anhang mit hiergerichtlichem Bescheide vom 14. Dezember 1878, Z. 7336, auf den 16. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realitäten ad Senofetsch tom. III, pag. 114 1/2 und 118 1/2, und der darin angeführten Besitzrechte auf den

24. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе übertragen, daß dieselben hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbieter hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 10. April 1879.

(1346-3) Nr. 8941.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Ufnik v. Osredel die exec. Versteigerung der dem Fernej Zalar von Rudosovo gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 334/327 und Urb.-Nr. 335/327 ad Grundbuch Herrschaft Radlisch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 2ten November 1878.

(1352-3) Nr. 9146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Breuc von Ufneuf die exec. Versteigerung der dem Franz Gruden von Pfarrdorf Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 208 1/2 b ad Grundbuch Orteneg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 27sten November 1878.

Mit 15. Mai Eröffnung

Mineralbades Cöpliz in Unterkrain.

Für comfortable Wohnungen, gute und billige Verpflegung ist bestens gesorgt worden durch

Kulowiz,

prakt. Arzt und Badepächter.

(2128) 3-3

Kleemahd-Verpachtung.

Mittwoch am 21. Mai d. J., vormittags um 9 Uhr, wird die Kleemahd von den Aeckern unter Tivoli partienweise verpachtet werden.

Pachtlustige wollen am bestimmten Tage um 9 Uhr in der Lattermannsallee erscheinen.

(2265) 3-2

Stadtmagistrat Laibach am 16. Mai 1879.

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

- 1 Gewinn à M. 250,000, 1 Gewinn à M. 150,000, 1 Gewinn à M. 100,000, 1 Gewinn à M. 60,000, 1 Gewinn à M. 50,000, 2 Gewinne à M. 40,000, 2 Gewinne à M. 30,000, 5 Gewinne à M. 25,000, 2 Gewinne à M. 20,000, 12 Gewinne à M. 15,000, 1 Gewinn à M. 12,000, 24 Gewinne à M. 10,000, 5 Gewinne à M. 8000, 54 Gewinne à M. 5000, 71 Gewinne à M. 3000, 217 Gewinne à M. 2000, 531 Gewinne à M. 1000, 673 Gewinne à M. 500, 950 Gewinne à M. 300, 24,750 Gewinne à M. 138, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt. Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2, 1 halbes " " " 3 " " 1 3/4, 1 viertel " " " 1 1/2 " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt anbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 31. Mai d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon, Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(2258-1) Nr. 3001.

Curatorsbestellung.

Für die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des Andreas Dougan von Laas, als Hypothelargläubiger der Anton Spic'schen Realität Urb.-Nr. 15 3/4 ad Gut Steinberg, wird zur Wahrung deren Rechte bei den auf den 20. Mai, 20. Juni und 22. Juli l. J. angeordneten Realfeilbietungen und der allfälligen Vertheilung des Meistbotes Franz Weniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 4ten Mai 1879.

(2252-1) Nr. 2524.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Maria Sedmat, als Cessionarin der Helena Tomšič von Koritnik, wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 759 fl. geschätzten Realität der Anton Spic'schen Erben von Batsch sub Urb.-Nr. 15 3/4 ad Gut Steinberg reassumando bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

20. Mai, 20. Juni und 22. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 5ten April 1879.

(1350-1) Nr. 9570.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jernej Antončić von Verhnik die executive Versteigerung der dem Jernej Turk von Laas gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. und 300 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 193 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 19ten November 1878.

Zur Beachtung.

Drei Jahre litt ich an einer Krankheit, und wurde ich mit Jod und Quecksilber und anderen ekelhaften Medicamenten so schrecklich gefüttert, daß ich an furchtbarem Knochen Schmerz litt, mein Mund und Hals waren voller Wunden, und ich verzweifelte beinahe, nachdem mir fünf Aerzte keine Linderung verschaffen konnten. In meiner Noth wandte ich mich brieflich an den Homöopathen Dr. Ernst in Pest, Zwei-Adlergasse 24, und wunderbar, die von meinen früheren Aerzten belächelte und verspottete Homöopathie brachte mir Hilfe. Gleich nachdem ich dreibis viermal eingenommen - es ist mir jetzt noch unbegreiflich - hörte mein Schmerz auf, und heute nach fünf Wochen sind Schmerz und Wunden gänzlich verschwunden. Indem ich diese wunderbare Kur hier mittheile, beabsichtige ich einerseits meinem hochgeehrten Helfer meinen innigsten Dank auszusprechen, anderseits solchen, die an einer schweren Krankheit leiden, zuzurufen: Fort mit Jod und Quecksilber, die nur den Körper ruinieren, denn in einer schweren Krankheit kann auch nur die Homöopathie Trost und Hilfe bringen.

(1991) 6-6

G... B... f.

(2254-1) Nr. 1480.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Wächter Anton Satran) werden die mit dem Bescheide vom 1sten Juli 1878, Z. 6838, sistierten exec. Feilbietungen der dem Jernej Sterl, nun Michael Sterl von Grafenbrunn Nr. 45 gehörigen, gerichtlich auf 617 fl. 50 kr. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 418 ad Herrschaft Adelsberg reassumando auf den

20. Mai, 20. Juni und 22. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Februar 1879.

(1744-2) Nr. 2997.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die in der Executionssache des Josef Sčel von Laibach gegen Franz Sčel von Gradische pcto. 525 fl. und 157 fl. 50 kr. sammt Anhang mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 9. Oktober 1878, Z. 5969, angeordnete, sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 447; ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. III, pag. 206, und tom. IV, pag. 210, im Reassumierungswege auf den

27. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 10ten April 1879.

(1588-1) Nr. 1149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Mathias Juršič von Scherendorj gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 137 ad Thurnamhart vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 7ten März 1879.

(2253-1) Nr. 1944.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Frau Emma Wutscher (durch den Wächter Ignaz Wutscher von St. Barthelma) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 805 fl. geschätzten Realität des Jakob Sterle von Batsch sub Urb.-Nr. 508 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

20. Mai, 20. Juni und 22. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 15ten März 1879.

(1970-3) Nr. 6977.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Relicitation der dem Franz Dven von Schleiniz gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1528 fl. geschätzten, von Thomas Berme von Schleiniz erstandenen Realität Urb.-Nr. 88, Rectif.-Nr. 38, Einl.-Nr. 93 ad Weissenstein bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

24. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. März 1879.

(1363-3) Nr. 8915.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Großhandlungshauses Ignaz Menis & Söhne (durch Herrn Dr. Pfeifferer in Laibach) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 17. Mai 1878, Z. 3548, auf den 24. September, 24. Oktober und 25ten November l. J. angeordneten, sohin aber sistierten executiven Feilbietungen der dem Georg Krasovic von St. Veit gehörigen Realität Dom.-Gh.-Nr. 24 ad Radlischeg bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

30. Mai, 30. Juni und 30. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Zugleich wird den auf obiger Realität versicherten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Matthäus Zalar und Elisabeth Kupar Herr Gregor Lach von Laas zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt, und ihm die bezüglichen Feilbietungsbescheide zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Laas am 16ten November 1879.

A. Drehek,
Kleidermacher,
empfiehlt sich dem P. T. Publikum zur Anfertigung billiger
Kleider nach neuester Façon
und zeigt hiemit an, daß sich dessen Lokale nunmehr
nächst des Einganges in die **Citall-nica-Restaurations**
befindet. (2115) 3-3

Hausverkauf.
In Unterschischka ist ein kleines, neu gebautes Haus Nr. 107, längs der Rudolfsbahn, sammt circa 2 Joch Garten und Ackergrund zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer im Hause. (2131) 6-2

Für Kinderfreunde.
Im Tiroler Kaffeehause
hinter der Schießstätte,
wo frische Butter, Milch und guter Kaffee zu haben sind, ist ein neuer, mit Gras bewachsener Tummelplatz für Kinder mit einer Kinderhütte errichtet. (2264) 3-2
Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein
der Inhaber.

Erbacher Sauerbrunnen.
Kärntens an Kohlenäure und kohlen-saurem Natron reichster, reinsten alkali-scher Gesundheitsbrunnen von erprobter Heilkraft. Vorzügliches Erfrischungs-getränk. (1853) 10-3
En gros & en detail in der alleinigen Niederlage für Krain bei **G. Piccoli,** Apotheker, Wienerstraße, Laibach.
En gros-Verkauf zu Originalpreisen.

Kaffeehaus-Verpachtung.
Ein komplett, ganz neu und elegant eingerichtes Kaffeehaus und Bierauschank in der Mitte des Marktes Adelsberg ist sogleich zu ver-pachten.
Diesbezügliche Offerte sind an den Eigen-thümer Alois Delleva in Laibach, Hotel „Europa“, zu richten. (2113) 6-5

Wichtige Schrift.
(Zweite Auflage.)
Huber & Lahme's Buchhandlung in Wien, I., Herrngasse 6:
Radicaler Heilung der
Hämorrhoiden
(goldene Ader) und des chronischen Magenkatarrhs. NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 90 kr., mit der Post 96 kr. (1613) 20-6

Mineralwässer.
Erbacher Sauerbrunn (wirkt in hohem Grade heilsam auf den menschlichen Organismus), Karlsbader Mühlabrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Gieshübel, Gleichberg-Konstantinquelle, Haller Jod-wasser, Marienbad-Kreuzbrunn, Meer-wasser-Mutterlange zur Bereitung von Seebädern, Preblauer, Rakoczj-Wasser, Selters,
billige Preise, frische Füllung, verkauft (1796) 10-6 Apotheker
G. Piccoli,
Wienerstraße, Laibach.

Dr. Franz Papež,
Advokat in Laibach,
hat von nun an seine
Kanzlei im Recher'schen Hause
am Deutschen Platze Nr. 4,
ebenerdig, vordere Frontseite. (2270) 3-1

Ungerader Tag.
Landschaftliches Theater in Laibach.
Teatro Caperta
(früher Mellini-Theater).
Heute den 19. Mai, abends um 8 Uhr,
große brillante Vorstellung
mit ganz neuem Programme.
Magie, Physik, Optik, Hydraulik u. c.
Zum Schluß:
Ein Feenmärchen,
(2237) phantastische Sensationszene mit Darstellung der
dreifachen Wunder-Fontaine
und prachtvollen plastischen Tableaux.
Näheres die Tageszettel und Plakate.
Entrée: Ein Fauteuil 80 kr. — Sperrsig 70 kr. — Eintritt für Parterre und Logen 50 kr. — Galleriesitz 40 kr. — Garnisons- und Studentenkarten 30 kr. — Gallerie 20 kr. — Die Tageskasse ist vormittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.
Morgen Dienstag große Vorstellung abends um 8 Uhr mit neuem Programmwechsel.

Die günstigste Gelegenheit
zur Erlangung grosser Capitalien
Geldverloosung.
Die Gewinne enthält in 7 Abtheilungen 41,000 Gewinne, welche innerhalb einiger Monate entziffert werden; der größte Gewinn beträgt 400,000 Reichsmark.
Spezial-Liste:
1 Gew. à 250,000 2 Gew. à 60,000
1 „ à 150,000 54 „ à 5,000
1 „ à 100,000 71 „ à 3,000
1 „ à 50,000 217 „ à 2,000
1 „ à 40,000 212 „ à 1,500
1 „ à 30,000 531 „ à 1,000
1 „ à 25,000 973 „ à 500
1 „ à 20,000 65 „ à 300
1 „ à 15,000 65 „ à 200
1 „ à 10,000 100 „ à 150
1 „ à 5,000 24650 „ à 138 u. c.
Die Gewinnziehung wird am 1. Juli 1878 stattfinden und findet die Auszahlung der Gewinne unter Staats-Garantie statt.
Für 1. Abtheilung dieser Geldverloosung kostet ein ganzes Originallos 30 Kr., ein halbes 15 Kr., ein viertel 7 Kr. 50 H.
Gegen Einzahlung des erforderlichen Betrages in Barzahlen oder durch Postanweisung werden die Gewinnloschen, mit dem Staatsplomben versehenen Originallos von mir an die Kupferstecher verfertigt, sowie der amtliche Verloosungsplan unentgeltlich beigelegt.
Ich mache hiemit das Bausauf aufmerklich, daß ich nur die vorerwähnte Anzahl mit dem Staatsplomben versehenen Originallos verleihe, nicht etwa Bromfen, und wird jedem Zeichner sofort nach geförderter Zeichnung die amtliche Ziehungsliste aufs Prompteste zugelandt. Ebenso werden die Gewinnloschen auf die bequemste Art von mir ausgetheilt.
Bewilligungen in 1. dem nöthigen Gelddetrage, sowie recht genauer und deutlicher Adresse versehen, erbitte ich mir baldmöglichst, da bei dem harten Bezuge und dem nur geringen Barzahl jede mögliche Beschleunigung zu empfehlen ist.
Werte mehrerer Interessenten haben schon sehr glänzende Resultate durch mich erzielt, und heute ich noch in jüngster Zeit Veranlassung, bedeutende Hauptpreise auszuheben.
Ich bitte für das mit bisher erfolgten Vertrauen und werde mich bestreben, mir selbsten auch bei meinen neuen Unternehmungen zu erwerben. So laßt daher nochmals in rechtiger Begehrigkeit ein und bitte sich baldigst an mich, jedenfalls aber
.vor dem 20. Mai d. J.,
zu wenden an:
Moritz Franck,
Bank- u. Wechsel-Geschäft in Hamburg.
P. S. Während oft Zustände an Unternehmungen zweifelhafter Natur gemacht werden, bietet sich hier die Gelegenheit, mit geringen Einlagen bedeutende Summen zu erlangen.
(2100) 11-3

(1778-3) Nr. 4179
Bekanntmachung.
Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Apollonia Tomazin, Apollonia Tomazin geb. Plesnar, dann den Johann, Andreas, Matthäus, Maria, Valentin, Gertraud, Maria, Maruša, Anna und Valentin Tomazin, sämtliche von Karmit, wird hiemit bekannt gemacht daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realoffertungsbescheid vom 15. Februar 1. J. 3. 1316, zugefertigt wurde.
K. t. Bezirksgericht Soloth
am 12. April 1879.

Die (2145) 3-2
heilige Grasmahd
auf der
Koren'schen Prulawiese
ist zu verpachten. Auskunft bei Frau Luzia Viditz auf der Polana Nr. 26 neu.
Fracht- u. Eilfrachtbriefe
neuer Form
vorräthig bei
Kleinmayr & Bamberg,
Congressplatz, Laibach, Bahnhofgasse.
Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes
(2061) 273
Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettinlagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Chiococa-Liqueur
(Liquor Chioceae fortificans),
das sicherste, zuträglichste und beste
Mittel der Neuzeit
speziell zur radicalen und schnellen
Belebung und Stärkung
der
Monneshraft,
übertrifft an Lieblichkeit und würzig süßem Geschmacke die feinsten und edelsten Liqueure, dient nicht nur als magenstärkender, Verdauung fördernder, Appetit erregender, sondern auch vortrefflich bewährter Stärkungstrank für alle an
Körperschwäche Leidenden
zur Belebung und Kräftigung der erschlafften Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft zur frischen Thätigkeit. Ueberraschend in seiner angenehmen begeisternden, belebenden und aufmunternden Wirkung. Tausende verdanken diesem unvergleichlichen Lebens-Elizir die Wiedererlangung ihrer vormaligen Kräfte, worüber unzählige Anerkennungen von Notabilitäten und Dankschreiben zur gefälligen Einsicht vorliegen, jedoch werden solche (discreterweise) niemals veröffentlicht. Preis per Original-Bouteille sammt Broschüre fl. 3, Postspesen 20 kr.
Haupt-Versandt-Depôt:
D. C. Chiodi's Apotheke „zum Schutengel“, Wien, Währing, Herrngasse 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu (633) 25-8 richten sind.)

Barten - Eröffnung
zu Leopoldsdruh.
Indem ich einem hochverehrten P. T. Publikum für das mir im Winter lokale geschenkte Vertrauen danke, erlaube gleichzeitig, mir solches auch fernerhin im selben Maße zukommen zu lassen, und werde nicht ermangeln, meine P. T. Gäste mit besten Speisen und Getränken wie bisher zufriedenzustellen.
Achtungsvoll
Therese Jančigaj.
Bad Tüffer
(Kaiser Franz-Josef-Bad)
Unter-Steiermark.
Eröffnung der Saison am 1. Mai.
Reiche und sehr wirksame Akrothermen von 30° R., sehr grosses Bassin, elegante und geräumige Separat-Bassinbäder. Höchst angenehmes Klima, herrliche Umgebung, schattige Promenaden, aller Comfort bei mässigen Preisen. Badearzt: Dr. Kleinhaus, Stadtarzt in Meran.
(2062) 3-2